

**W**ollten Sie schon immer mal bei Arabella Night mit-schwatzen? Per E-Mail kein Problem! Mit dem neuen Online-Angebot von Pro 7 unter der Web-Seite [www.pro-sieben.de](http://www.pro-sieben.de) geht es ab in die Trendy-Welten und Lifestyle-Ecken. Unter der Rubrik *Programm* erfährt der User alles über die Eigenproduktionen des Senders: Berichte von den Dreharbeiten, Skurriles über Sternchen und Stars oder darüber, was zukünftig an Sendungen über den Bildschirm flimmert. Die moderne Präsentation reicht von aufwendigen Grafikseiten bis hin zu integrierten Filmtrailern und Real-Audio-Elementen.



Tony Stone

## PC als Wachhund

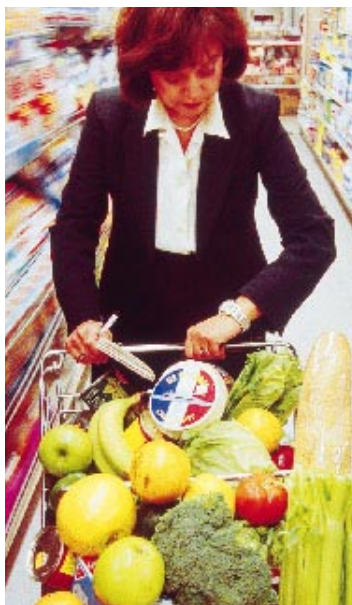
**S**ie gibt Laut, beißt aber nicht und kostet rund 350 Mark. Gemeint ist eine Software mit alarmtechnischem Zubehör, wie Bewegungsmelder, Erschütterungssensor, Kontaktschalter für Fenster und Tür und einem Alarmanlagenkabel. Schlägt der Einbrecher die Wohnzimmerscheibe ein, meldet der Erschütterungssensor an den PC: Einbruch. Die Alarmware der Firma Concept in Hamburg sendet je nach Einstellung die Überfallmeldung über ein Modem oder per Fax an die Polizei oder an Ferien- oder Arbeitsort der Hausbesitzer. Voraussetzung: Der Computer ist eingeschaltet.

## Selbst ist der Käufer

**K**unden des Viersener *Kaiser's Supermarkt* kassieren jetzt selbst. Die Einzelhandelsgruppe Tengelmann startet als erster deutscher Lebensmittelhändler das digitale Einkaufen per Scanner. Ob Hausfrau, Rentner oder Single: Wer will, erhält bei Kaiser's am Eingang ein telefonhörerartiges Strichcode-Lesegerät („selfscanning system“) in die Hand gedrückt. Fortan erfaßt er selber den Preis für

jedes Produkt, bevor er es in den Einkaufswagen legt. An der Kasse braucht der Kunde nur noch den ausgedruckten Bon zu bezahlen und eventuell Warenpreise nachbuchten zu lassen, die der Strichcode-Leser nicht erkannt hat.

Der Vorteil: Keine lästigen Schlangen mehr an den Kassen, und wer knapp mit den Moneten ist, kann schon während des Einkaufs die Zwischensumme abfragen. Das neue Selfscanning-System baut allerdings auf die Ehrlichkeit der Kunden. Auf dem Bon erscheinen nur die Waren, die der Kunde erfaßt hat. Tengelmann kontrolliert deshalb stichprobenartig die vollen Einkaufswagen.



Tony Stone



- Digitale Fotografie (*klick & fertig...*)
- Tank Girls im Netz (*Vorsicht – als Männer verkleidet...*)
- Flirtlines (*ich komme, wann ich will...*)
- CD-Brenner (*heiß und heftig...*)
- Elektronische Geldbörse (*spuck's aus...*)
- Scanner im PC (*completto tutto...*)

- Mit Notebook am Baggersee (*Cabrio ist schon versenkt...*)
- Programminstallation von Diskette (*nicht der Mühe wert...*)
- Besetztton bei Compuserve (*bei Nebenwirkungen fragen Sie Ihren...*)
- Byte-Papst Negroponte (*Seufzerbrücke für Suizidgefährdete...*)

Was ist brandaktuell, wonach kräht kein Hahn mehr – hier finden Sie Trends aus dem PC-Alltag.

# MARKT PLATZ

- Computerspiel holt Bauernhof in die gute Stube: Mit *Agronet*, einem PC-Lernspiel des Industrieverbands Agrar, kann jetzt jeder „seinen eigenen Hof“ per Computer bewirtschaften.
- Elektronischer Wächter: 150 kanadische Familien testeten einen V-Chip in ihrem Fernsehapparaten. Das „V“ steht für Violence und bedeutet Gewalt. Eltern können mit dem V-Chip per Fernbedienung Kampf- und Sexszenen vom Bildschirm verbannen. Der Chip liest die Kodierung der Sendungen und schaltet bei Jugendgefährdendem automatisch auf ein Testbild um.
- Zuviel des Guten: Apple soll auf einem Rechnerberg im Wert von einer Milliarde Dollar sitzen. Die Systeme seien zum Teil technisch überholt und deswegen fast unverkäuflich.
- Schnäppchen: Elsa hat den Preis für das V.34-Voice-Faxmodem Microlink 28.8TQV von 529 Mark auf 398 Mark gesenkt.
- Aktuelle Informationen und Diskussionen zum Thema Elektrosmog warten unter [www.isy.liu.se/~tegen/febost.html](http://www.isy.liu.se/~tegen/febost.html) im Internet auf Betroffene.

**Z**usammen mit der Vereinigung für Wertstoffrecycling entsorgt der PC-Hersteller Acer ausgemusterte Rechner. Dabei werden nicht nur Schrott-PC von Acer angenommen, sondern auch Konkurrenzprodukte. Kunden können sich an die etwa 120 Acer-Fachhändler in ganz Deutschland wenden und zahlen für die Entsorgung etwa 5 Mark pro Kilogramm.

**J**etzt klebt der Chip auch noch am Mülleimer: Ingenieure der Daimler-Benz AG haben ein intelligentes Müllsystem entwickelt. Herzstück von *Imes*, so der Name des Produkts, ist ein Datenträger am Müllbehälter. Das Problem: Teilen sich Hausbewohner eine Mülltonne, steht der einzelne oft vor einem überquellenden Behälter. Obwohl er im Vergleich zu seinen Mitbewohnern weniger Abfall produziert, zahlt er denselben Betrag. Anders mit *Imes*: Jede Wohnung bekommt einen Müllbehälter mit Chip. Kommt das Müllauto, speichert ein Computer die Leerungsdaten und wertet sie aus. Erst dann gehen die „gerechten“ Müllbescheide an die Abfallproduzenten. Vertrieben wird das System von *Imes Logistik Systeme* aus Ulm.



## Kleider machen Rechner

**W**er sich Computer mit extravaganter Outfit wünscht, hat die Qual der Wahl. Sollte es Natur- oder Softlook oder gar eine exklusive Lederoptik sein? Die Firma SZ Design aus Rheine beschichtet PC-Gehäuse und alles was dazu gehört, um „Farbe in den PC-Alltag zu bringen“. Lapislazuli und Bernstein bereichern die impressionistischen Marmor- und Graniteffekte der Naturlook-Palette. Soll die EDV-Anlage zum Vorhang passen oder mit firmeneigenen Farben Corporate Identity ausstrahlen? Für Manfred Schmitz von SZ Design kein Problem: „Wir haben mit dem neuen Lederlook eine fast unbegrenzte Farbtouneauswahl und arbeiten auch mit dezenten Metallicfarben.“ Die Geräte müssen zerlegt geliefert werden und treten im neuen Gewand nach sieben Tage die Heimreise an. Der Preis für ein Desktopgehäuse plus 15-Zoll-Monitor und Maus beläuft sich, egal in welcher Ausführung, auf runde 400 Mark.



## Bad W. statt PC

**W**er leidet unter Streß am Computer? Wer klagt über bildschirmbedingte Augenprobleme? Laut Kuramt Bad Wiessee alle, die Tag für Tag am PC sitzen. Dagegen empfiehlt die oberbayerische Gemeinde am Tegernsee ihre Spezialtherapie. Erholung vom PC ist als Schnupperwoche oder als 14-Tage-Paket für 490 Mark (zusätzlich Unterbringung) im Kuramt zu buchen. Jod-Aerosol-Bäder bringen geröteten Augen Linderung. Augenarzt und Optiker stehen zum Check-up bereit. Die Spezialtherapie bietet für PC-Geschädigte auch Atem- und Spannungstechnik, Jazzgymnastik, Massagen und Ausflüge. An den Unterhaltungsabenden können sich die PCler nähern und mit schon geklärtem Blick einen Kurschatten statt der Bildröhre beäugen.